



GEFRAGT waren vor allem bei den jungen Fans nach dem Spiel die Autogramme von KSC-Star Karim Benyamina, der zuvor im Spiel drei Treffer zum 10:0-Sieg beigesteuert hatte. Foto: Za

Junge Fans stürmen den Platz

Rund 1 300 Zuschauer bei KSC-Benefizspiel beim FV Ettlingenweier

Ettlingen-Ettlingenweier. Einen solchen Zuschauerandrang hatte der Sportplatz des FV Ettlingenweier noch selten erlebt. 1 060 zahlende Zuschauer wurden an den Eingangstoren gezählt, und da Kinder frei waren, dürfte die tatsächliche Zahl weit über 1 300 Zuschauern gelegen haben, so die vorsichtigen Schätzungen des Vereins. Gekommen waren die vielen Fans, um nahezu alle aktuellen Spieler des KSC im Spiel gegen die um vier Akteure aus Reichenbach (2), Bruchhausen und Malsch verstärkte Mannschaft des Kreisligisten FV Ettlingenweier zu erleben.

Wer gekommen war, um Tore zu sehen, kam voll auf seine Kosten. Der KSC siegte standesgemäß mit 10:0, führte bereits bei Halbzeit 6:0. Wichtiger war aber der Anlass des Benefizspiels, kam doch der Erlös von rund 600 Euro dem Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe und dem Kinder-Notarztwagen des Deutschen

Roten Kreuzes zugute. Initiator der Aktion war wie schon mehrfach Hardy Schröder von der Hausbrauerei „Alter Bahnhof“ in Malsch. Dass der FV Ettlingenweier die Organisation dieses Events übernommen hat, war nach Aussage von Vorsitzendem Martin Waldenmeier „Ehrensache“, ist Hardy

Erlös von 6 000 Euro für die Kinderkrebeklinik

Schröder doch der Hauptsponsor des Vereins. Zum dritten Mal führe er eine solche Aktion durch, so Schröder. „Wenn es einem selbst gut geht, soll man denen etwas zurückgeben, denen es nicht so gut geht“, war die einfache Begründung für sein Engagement.

Mit Hardy Schröder schon mehrere solcher Aktionen durchgeführt hat Rainer Scharinger, vormals KSC-Trainer und seit 1. Juli 2012 als Trainer des österreichischen Vereins SC Rheindorf

Altach tätig, den er zurück in die Bundesliga führen soll. Da er beim KSC seine Karriere begonnen habe und Hardy Schröder sehr schätze, sei es für ihn selbstverständlich gewesen, nach Ettlingenweier zu kommen. Scharinger selbst hat im Mai und Juli zwei Spiele mit „Scharinger und Friends“ organisiert, deren Erlös dem Hospiz Arista in seiner Heimatstadt Ettlingen zugute kam. Er habe sich auch vor Ort persönlich davon überzeugt, dass die Spenden beim Hospiz gut angelegt sind.

Nach dem Spiel stürmten vor allem die kleinen Fans in Massen das Spielfeld und die Autogramme aller KSC-Profis waren stark gefragt. Geschrieben wurde dabei auf Bälle, Mützen oder T-Shirts. Die Spieler einschließlich ihres Trainers Markus Kauczinski genossen sichtlich die gespannte Atmosphäre in Ettlingenweier, sie scherzten mit den kleinen Fans und schrieben eifrig weiter Autogramme. Helmut Zahnleiter